



Die Mitarbeiter der Station

Feste Mitarbeiter der **Integrierten Station Geltinger Birk**:



Nils Kobarg (Dipl.-Biol.)



Thomas Bender (geprüfter Natur- und Landschaftspfleger)



Stefan Brocke (Forstwirt)

In der Station haben ebenfalls Mitarbeiter der Stiftung Naturschutz, der Schutzgebietsreferent des NABU und die Bürgermeisterin von Nieby ihr Büro. Seit 2004 können zwei junge Menschen beim NABU ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) in der Station ableisten und dort wohnen.



Laubfrosch

Die Betreuung und naturschutzfachliche Weiterentwicklung der Geltinger Birk ist das Hauptziel der **Integrierten Station Geltinger Birk**. Nachdem das ca. 600 ha große Gebiet von der Stiftung Naturschutz vollständig erworben oder langfristig angepachtet wurde, sollen weiterhin möglichst optimale Bedingungen für die zahlreichen Lebensräume und Arten in enger Kooperation mit den Pächtern der Flächen auf der Birk geschaffen werden. Die Vorbereitung und Umsetzung der kontrollierten Vernässung wird in den nächsten Jahren eines der weiteren Ziele der **Integrierten Station Geltinger Birk** sein. Im Zuge der Wiederherstellung und Neuanlage von Kleingewässern werden auch Amphibien wieder angesiedelt. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit soll die Besonderheiten und Schönheiten des Gebietes aber auch die Arbeit der Station den Bürgern und Besuchern näher bringen. Gleichzeitig soll das Gebiet touristisch erschlossen und vorgestellt werden, ohne die Erfolge und Ziele des Naturschutzes zu gefährden.

Ziele

Integrierte Station Geltinger Birk



Falshöft 11, 24395 Nieby
Tel: 04643-18609-11, Fax: -12
mobil: 0173-2185422, 0173-2431812,
0160-7436195
nils.kobarg@is-geltinger-birk.landsh.de
Öffnungszeiten:
täglich von 08:00-16:00 Uhr
Wochenende: 10:00-18:00 Uhr



Weitere Stationen des Landes Schleswig-Holstein:

Integrierte Station Eider-Treene-Sorge und Westküste



Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen
Tel: 04885-902064
info@naturschutzstation-ets.de
www.ets-region.de



Schlüttsiel 1a, 25842 Ockholm
Tel. 04674-962891
info@naturschutzstation-etsw.de



Integrierte Station Untere Elbe
Hauptstraße 26, 25489 Haseldorf
Tel: 04129-955490
info@elbmarschenhaus.de
www.elbmarschenhaus.de

Bearbeitung: Büro für Ökologie und Planung, Göttingen

Fotos: Integrierte Station Geltinger Birk (Titel, Titel klein, 1, 2, 3, 9, 12); Grell (4, 5, 7, 8, 10, 11); Nitsch (6)

Artenschutzmaßnahmen sowie Beobachtungen der Veränderung in der Landschaft und der Artenvielfalt werden hier für das Gesamtgebiet koordiniert. Auch die naturschutzfachliche Bearbeitung der Managementpläne für die NATURA 2000 Gebiete „Flensburger Förde“ und „Schwansener See“ erfolgt von Falshöft aus.

Zahlreiche durch das Land Schleswig-Holstein oder die EU finanzierte Maßnahmen werden auf der Geltinger Birk durchgeführt und unterstützen damit auch die Entwicklung als Tourismusregion. Dazu gehören Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Förderung des ländlichen Raumes, Artenschutzprojekte wie die Schweinswalbeobachtung, EU-Artenschutzprojekte sowie internationale Kooperationsprojekte (Interreg Projekt mit Dänemark).



Die Hauptaufgabe der **Integrierten Station Geltinger Birk** ist die Naturschutzarbeit vor Ort mit den Bürgern und Verbänden. Hauptamtliche und ehrenamtliche Tätigkeiten werden unter einem Dach zusammengeführt. Landesbehörden, die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, der Naturschutzbund (NABU), die Gemeinde Nieby und das Amt Geltinger Bucht arbeiten hier eng zusammen.

Die **Integrierte Station Geltinger Birk (ISGB)** befindet sich in Falshöft, in der Gemeinde Nieby direkt am Ostseestrand. Die im Jahr 2003 eröffnete Station betreut vor allem das 600 ha große Projektgebiet Geltinger Birk und ist Ansprechpartner für fünf weitere Naturschutzgebiete in einer Gesamtregion von über 30.000 ha.

Aufgaben der Integrierten Station

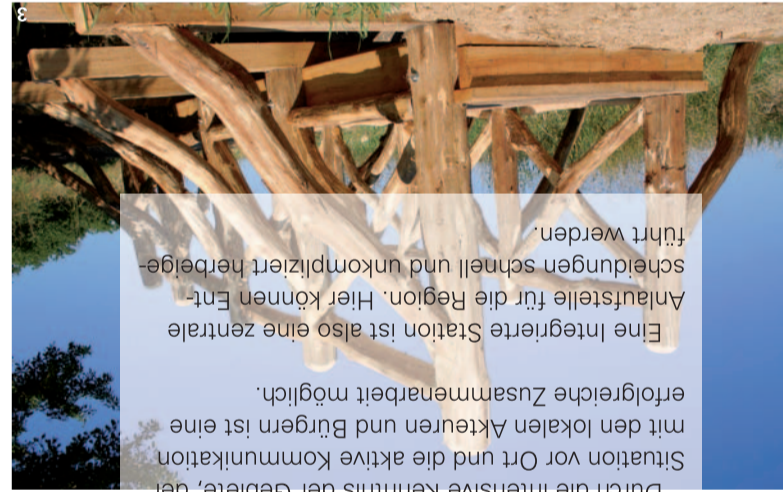


Integrierte Station Geltinger Birk

im Lotsenhaus
Falshöft



Mai 2008 - Auflage 10.000 - Howaldtsche Buchdruckerei Kiel - Hergestellt auf Recyclingpapier



Durch die intensive Kenntnis der Gebiete, der Situation vor Ort und die aktive Kommunikation mit den lokalen Akteuren und Bürgern ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit möglich. Eine Integrierte Station ist also eine zentrale Anlaufstelle für die Region. Hier können Entscheidungen schnell und unkompliziert herbeigeführt werden.

Struktur und konkrete Aufgabenbereiche der Stationen sind den jeweiligen Verhältnissen und Schwerpunkten vor Ort angepasst.

Die Stationen verknüpfen die unterschiedlichen Anforderungen von Naturschutz, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Regionalentwicklung, sanftem Tourismus, wissenschaftlichen Untersuchungen und Öffentlichkeitsarbeit und führen die verschiedenen Interessengruppen zusammen. Sie initiieren regionale Projekte und setzen europäische Initiativen wie NATURA 2000 und Leader+ um. Damit wird einerseits die besondere ökologische Bedeutung der Region hervorgehoben, andererseits ein maßgeblicher Beitrag zur ökonomischen Entwicklung geleistet.

Die Integrierten Stationen Geltinger Birk, Untere Eider-Treene-Sorge und Westküste sind Einrichtungen des Landes Schleswig-Holstein. Sie setzen Naturschutzziele in besonders bedeutsamen Naturräumen um.

Was sind Integrierte Stationen?



Das Gebiet

Alle von der Station betreuten Naturschutzgebiete liegen direkt an der Ostseeküste zwischen Flensburg und Eckernförde. Sie umfassen die hier typischen Lebensräume mit Steilufern, Salzwiesen, Nooren (glaziale Zungenbecken), Strandwällen und Küstenwäldern. Bis auf die Vogelfreistätte Oehe-Schleimünde und das Naturschutzgebiet Pugumer See und Umgebung, Brutgebiet des Seeadlers, sind alle Naturschutzgebiete durch Wanderwege gut erschlossen.



Luftbild Geltinger Birk

Vor allem das bereits 1934 ausgewiesene und größte Naturschutzgebiet Geltinger Birk umfasst eine Vielzahl von Lebensräumen und Arten. Flache Dünen, Sumpf- und Heideflächen, Moore und lichte Wälder sind hier eng miteinander verzahnt. Zur Erhaltung dieser Lebensraumvielfalt grasen über 300 Robustrinder in der großräumigen und natürlichen Weidelandschaft.

Im Jahr 2002 wurden auf der Geltinger Birk zusätzlich Koniks (vom europäischen Wildpferd abstammend) angesiedelt. Hierdurch wurde ein weiterer Schritt in Richtung „neue Wildnis“ unternommen, um die Vorstellung zu vermitteln, wie unsere Naturlandschaften vor dem Einfluss des Menschen ausgesehen haben könnten.

Erfolge

Das Beweidungskonzept der halboffenen Landschaft mit Robustrindern und Wildpferden, mittlerweile in den Naturschutzgebieten Geltinger Birk, Holnis und Oehe-Schleimünde umgesetzt, zeigt deutliche Erfolge.

Seltene Pflanzen- und Tierarten, die an eine offene Landschaft angepasst sind, kehren zurück. Erstmals wurde eine Winterbeweidung am Strand der Geltinger Birk eingeführt, die jetzt auch auf andere Gebiete wie den Schwansener See übertragen werden soll.

Auf der Geltinger Birk wurden vier dort verschollene Amphibien-Arten wieder angesiedelt. Diese Maßnahme soll auch in anderen Gebieten und auf Flächen interessierter Privateigentümer fortgesetzt werden.



Besucher auf der Birk

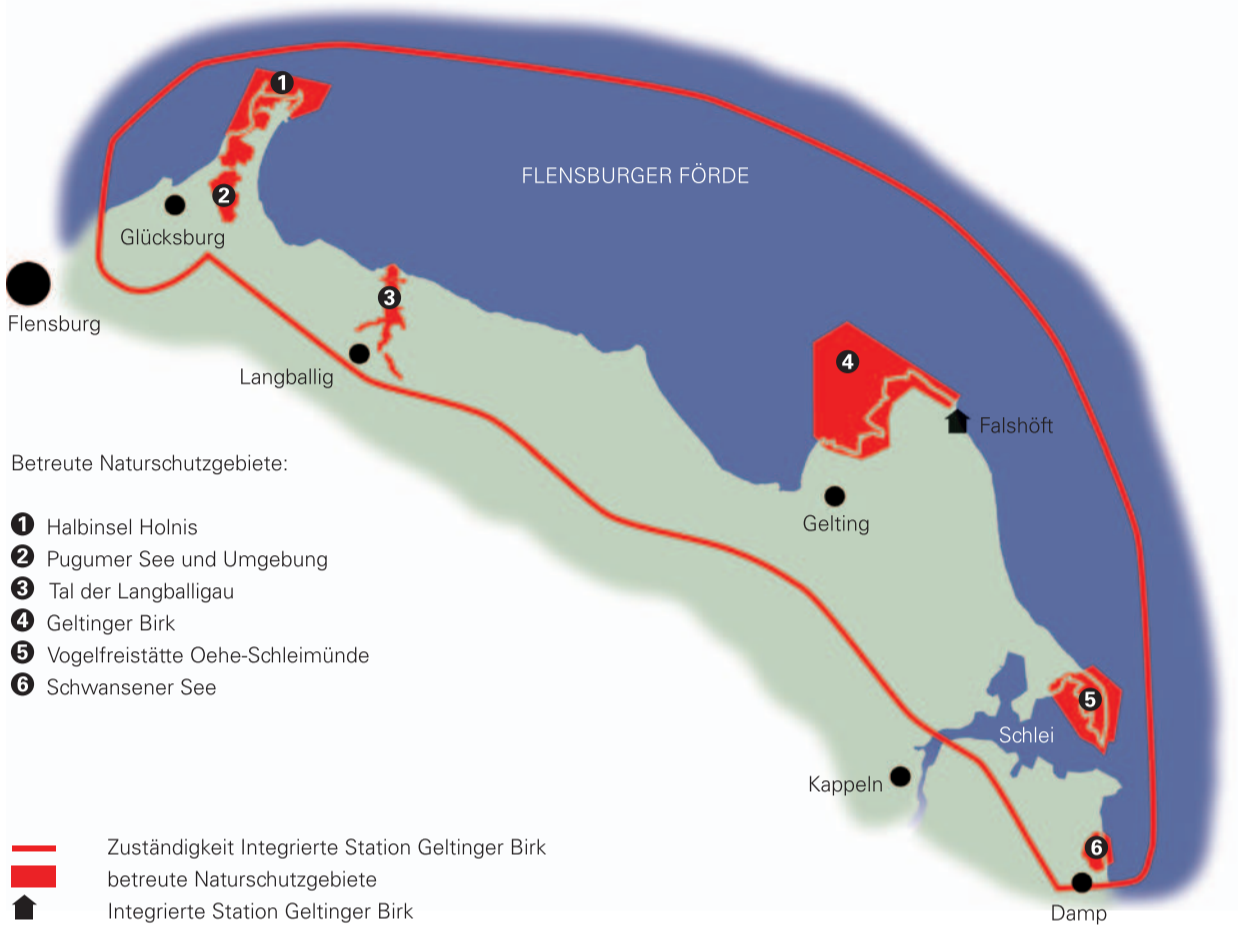
Seit der Gründung der **Integrierten Station Geltinger Birk** im Jahr 2003 wurden bereits zahlreiche Maßnahmen zur Besucherlenkung umgesetzt. Ein neues Wanderwegkonzept, mit vier Rundwanderwegen in einer Gesamtlänge von 30 km, neuen Brücken, Bänken und Informationstafeln, erschließt das Gebiet für über 80.000 Besucher im Jahr.



Koniks im Schilf



Highland auf der Birk



Natterzunge

Zusammenarbeit

Die **Integrierte Station Geltinger Birk** arbeitet eng mit der Gemeinde Nieby sowie dem Amt Geltinger Bucht und vielen regionalen Verbänden und Einrichtungen zusammen. Dazu gehören das Naturerlebniszentrum Maasholm, der Tourismusverein, der Hege- ring, der Wildpferdeverein Geltinger Birk und weitere Naturschutz- und Umweltbildungseinrichtungen.

Die Umweltbildung erfolgt in enger Kooperation mit Grund- und Hauptschulen, dem Gymnasium Satrup und Kindergärten.



Blutströpfchen



Mühle Charlotte

Angebote der Region

Auf Anfrage werden Führungen während des gesamten Jahres durchgeführt. Diese sind auch als Planwagenfahrten möglich.

Landschaftsführer organisieren von der Station aus wöchentlich mehrfach Führungen oder Spiel- und Kescherveranstaltungen am Strand. Die Termine können bei der Station erfragt werden. Es ist vorgesehen, diese Angebote zusammen mit dänischen Kooperationspartnern zweisprachig anzubieten.

Mit der Grund- und Hauptschule Gelting werden Halbjahresprojekte und Projektwochen durchgeführt.